

## Drohndetektion – Technik & Anwendung

Drohnen, nur eine Spielerei? Längst sind die kleinen Luftfahrzeuge in Logistik, Militär oder auch im Privatgebrauch angekommen. Dabei spielt die Frage der Regulierung eine wichtige Rolle. Die Aaronia AG zeigt auf der productronica Detektionssysteme, mit denen Drohnen in der Umgebung aufgespürt werden können. Sales-Manager Michael Pinten erklärt das Verfahren:

*Manuel Pinten, Sales Manager Aaronia:*

*„Großer Bestandteil unserer Produkte ist der Signal-Analyser. (...) Zur Drohndetektion analysieren wir die Signalbestandteile und können sagen, aus welchem Sektor welches Signal kommt und bestimmten Typen zuordnen.“*

Auf einer Benutzeroberfläche können Anwender die zu schützenden Bereiche eingrenzen und von oben beobachten, aus welcher Richtung sich Flugobjekte nähern. Anhand des aufgezeichneten Flugkurses kann sogar zurückverfolgt werden, wer die Drohne steuert. Doch wer ist auf diese Technologie eigentlich angewiesen?

*Manuel Pinten, Sales Manager Aaronia:*

*„Da gibt's verschiedene Anwender, beispielsweise Justizvollzugsanstalten, Flughäfen...“*

Bei der Steuerung einer Drohne muss man sich an geltende Gesetze halten, Krankenhäuser und Wohnanlagen dürfen etwa nicht überflogen werden. Manuel Pinten verweist aber darauf, dass die Überwachung theoretisch jedem möglich ist:

*Manuel Pinten, Sales Manager Aaronia:*

*„Jede Privatperson darf das theoretisch nutzen.. wir überwachen nur das Frequenzspektrum, das ist legal und darf auch jeder.“*

Und was, wenn tatsächlich eine Drohne in das eigene Areal eindringt?

*Manuel Pinten, Sales Manager Aaronia:*

*„Es gibt noch keine Möglichkeit, das zu verhindern. Was viele Militärkunden und die Polizei machen, ist die Frequenz zu überlagern...“*